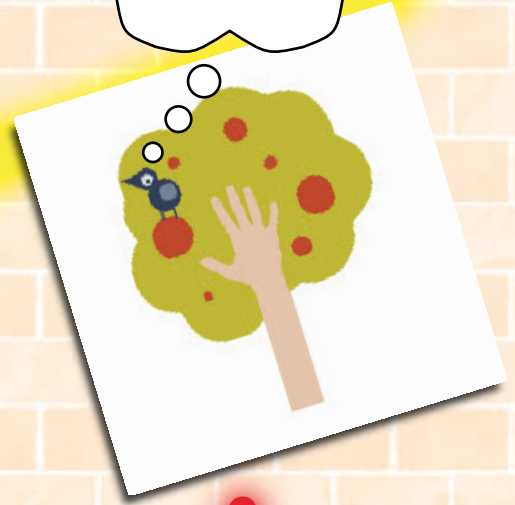


# ECHTE news

für

# Kids

Hallo,  
ich bin Körni und ich  
freue mich, euch  
kennen zu lernen.



Körner Kinder Kurier

Ausgabe 2 - Herbst 2011

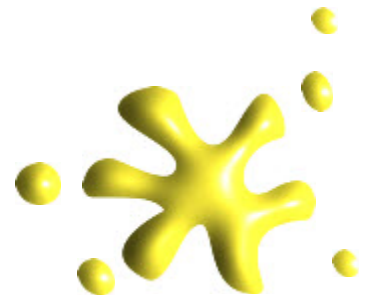


Grüne Wege  
durch Körne



# News Von Kids für Kids

Das  
war ein  
toller Tag  
im Park.



Am 3. September haben Kinder der Schulen in Körne bei „Oststadt in Harmonie“ tatkräftig mitgeplant und auch gearbeitet.

Kinder der Libori- und der Uhland-Grundschule erzählen auf dieser Seite selbst, was genau sie gemacht haben.



## Wie wir die „Körne-Rallye“ geplant haben.

Am Körner Park haben wir angefangen. Weiter ging es an der Zehnthof-Apotheke und zum Netto. Dort haben wir die Frage gestellt, wie viele Kastanienbäume da stehen.

Durch die Düsterstraße und die Liboristraße sind wir weiter gegangen, bis zur Libori-Kirche. Dort haben wir uns die Frage ausgedacht: "Was steht auf der kleinen Laterne neben dem linken Eingang?"

Mein kleiner Bruder und mein Papa konnten nicht mehr und sind dann nach Hause gegangen. Wir sind aber immer noch weiter gegangen und haben die Rallye weiter geplant.

In der Wormsstraße lagen ganz viele Nüsse auf dem Boden, nach denen haben wir gefragt. Wir sind noch durch einige Straßen gegangen und haben uns Fragen ausgedacht, bis wir wieder am Körner Park ankamen. In dem Park ist eine Schautafel über Singvögel. Dazu haben wir gefragt, wie viele Vogelpärchen darauf abgebildet sind.

Das war auch schon die letzte Frage, danach haben wir noch ein Eis gegessen und das war's.

Ivy Dierks, Klasse 4a  
Libori - Grundschule



Die Mädchen der Uhland-Grundschule arbeiteten wie echte Gärtner bei der Veranstaltung „Oststadt in Harmonie“. Sie befreiten die Pflanzen von Unkraut und gossen auch hinterher noch die Blumen.

**Text:** Maya und Johanna - Uhland-Grundschule  
**Foto:** Gesine Schulte

Umwelterziehung, Nachhaltigkeit, vorausschauendes Handeln und gemeinsam mit anderen zu „arbeiten“ liegt dem Fabido-Kindergarten ganz besonders am Herzen. Deswegen haben die Verantwortlichen sofort dem Projekt zugestimmt, auf der gegenüberliegenden Wiese eine Wildblumen- und Streuobstwiese anzulegen und dafür mit den Kindern eine Partnerschaft zu übernehmen. Heike Wulf hat die kleinen Umweltschützer interviewt

Das ist wirklich super, was die Kinder machen. So fühlen wir Vögel uns auch richtig wohl in Körne



## Über „Faule Socken“ und böse Menschen

Einmal die Woche ist die Müllpolizei in Körne unterwegs. Ausgestattet mit kleinen Greifern und einem Eimer gehen Vivien, Atena, Nicole, Marlon, Biyan und Hamedou aus dem Fabido-Kindergarten in der Berliner Straße hinaus und sammeln den

Müll auf, den die Menschen einfach weggeschmissen haben. Vivien meint: „Die Menschen sind böse. Sie schmeißen das Glas direkt neben unserem Kindergarten. Das ist ganz schön gefährlich für uns.“ Warum sie das machen, weiß keiner. Hamedou schmunzelt und sagt: „Das sind faule Socken.“ Darüber müssen alle ganz doll kichern. Der Kindergarten hat eine Patenschaft für die Streuobstwiese, direkt gegenüber dem Haus, übernommen. Sie schauen regelmäßig nach, was alles so wächst und welche Käfer, Fliegen und Bienchen sich auf der selbst gesäten Wildblumenwiese niederlassen.



Hamedou, Atena, Nicole und Biyan zeigen stolz ihren gesammelten Müll.

Auf der Suche nach Müll hört man auch oft den lauten Ruf: „Vorsicht: Kacka-Alarm“, denn auch die Hundebesitzer lassen ihre Hunde auf der Grünfläche ihr Geschäft verrichten und nehmen nichts davon mit. Das finden alle Kinder total doof. Genauso wie den Müll, der einfach weggeworfen wird und die Blumen, die die Erwachsenen einfach rausreißen und dann doch liegen lassen. Marlon meint: „Wir machen den Müll weg, damit wir nicht ersticken.“ „Und alles blitzblank ist“, ergänzt Atena.

Auch, wenn die Kleinen jetzt mit ihren Eltern unterwegs sind, achten sie darauf, selbst keinen Müll wegzuschmeißen, denn sie wissen: Überall gibt es Mülleimer, man muss nur mal richtig gucken. „Und keine faule Socke sein“, sagt Nicole. Und schon kichern sie wieder ...

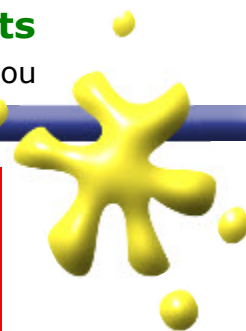


## Die Müllpolizei von links nach rechts

Vivien, Atena, Nicole, Marlon, Biyan und Hamedou

Liebe Kinder und Jugendliche in Körne, wenn Ihr auch etwas Spannendes zu erzählen habt oder Euch ein besonderes Thema für die nächste Ausgabe wünscht, dann könnt Ihr mich anrufen oder mir schreiben. Die Adresse findet Ihr auf der letzten Seite

Eure Heike



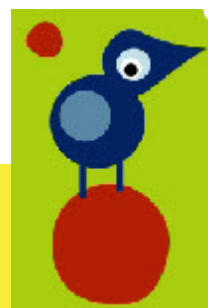
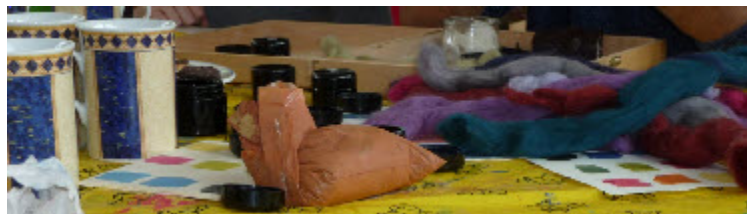
An zwei Montagen beschäftigten wir, die Besucher des Jugendtreffs Winkelriedweg, uns mit dem Thema, wie man aus Pflanzen und Gemüse Farbpigmente gewinnen kann und aus diesen dann auch Kosmetik herstellt. Zwei Besucherinnen erzählen:

### Farbe und Schminke aus Pflanzen selbst gemacht

Bei dem ersten Treffen staunten wir nicht schlecht, als uns erzählt wurde, dass man aus einem ganz gewöhnlichen Rotkohl fast alle Farben gewinnen kann.

Wie einfach das geht, konnten wir dann direkt ausprobieren. Zuerst wurde der Rotkohl gerieben und ausgepresst. Nun ging das Experimentieren mit dem Rotkohlsaft los. Mit einfachen Dingen, wie zum Beispiel Asche oder Zitrone kann man die Farben des Saftes von Rot in Lila, Pink, Orange, Gelb oder Grün ändern. Jetzt blieb nur noch die Frage, wie sollen wir aus den flüssigen Farben Farbpigmente bekommen? Aber auch auf diese Frage bekamen wir eine ganz einfache Antwort: man muss zu der Farbe Reisstärke geben, aufkochen und dann lässt man das Gemisch stehen, sodass das Wasser verdunsten kann: Wenn dann die getrocknete Stärke noch mit einem Mörser zerkleinert wird, hat man farbige Pigmente. Dies ist nicht nur billiger als welche zu kaufen, sondern auch umweltschonender, da nur natürliche und keinerlei chemische Produkte verwendet werden.

(von Anna und Lisa Besucher des Jugendtreff Winkelriedweg)



Hallo Kinder. Mein Name ist Körni. Einige von euch werden mich bestimmt schon mal gesehen haben. Ich bin ein kleiner Spatz und lebe gerne im Körner Park. Heute möchte euch von Snoopie, dem Igel, erzählen. Es war ein heißer Sommertag als Snoopie mit seinen drei Geschwistern zur Welt kam. Groß wie eine kleine Maus und kuschelig weich war er. Seine Mutter versorgte die vier kleinen Igel mit gutem Essen, sodass

sie schnell heranwuchsen. Doch eines Tages geschah das Unglück, dass seine Mutter bei einem Spaziergang von einem Auto überfahren wurde. Jetzt waren sie alleine und wussten nicht, wo sie hin sollten. Doch es dauerte nicht lange, da kam eine Frau, die sich auskannte mit kleinen Igeln und nahm sie mit. Snoopie, der kleine Igel, wog 150 g und es war wichtig, dass er bis zum Winterschlaf mindestens 600 g wog. Er fraß sehr gerne. Am liebsten gekochte Hühnerbeine und Bananen. Dadurch wurde er groß und stark und konnte unbesorgt in den Winterschlaf gehen. Jetzt werdet ihr mich fragen, woher ich das alles weiß, aber ihr müsst wissen, dass wir Tiere uns alle untereinander unterhalten. Das nächstes Mal erzähle ich euch, wie man im Winter die Vögel richtig füttert.

Und solltet ihr jetzt mal einen Igel finden, der krank aussieht oder sehr klein ist, so könnt ihr Rosie von der Arbeitsgruppe „Igelschutz“ anrufen unter: Tel.: 0231-733599.

Die grünen Aktionen in Körne werden gefördert von der Dr.Gustav Bauckloh Stiftung und dem Grünen Kreis Dortmund e.V.

Spendenkonto:  
Stadtsparkasse Dortmund BLZ 440 501 99  
Konto-Nr. 001 100 335 unter dem Kennwort "Körner Schulgarten".

Herausgeberin:  
Heike Wulf  
Warburger Str. 3  
44143 Dortmund  
0231-5310260  
wulfheike@yahoo.de  
Alle Termine der  
Schreibwerkstatt  
für Kids unter:  
www.wort-kunst-raum.de